



Der  
**Gemeinde-**  
**brief**



Evangelische Kirchengemeinde Dülmen  
[www.evangelisch-in-duelmen.de](http://www.evangelisch-in-duelmen.de)

Ausgabe 155 · Sommerer 2017

# „EINFACH FREI“ – DAS MOTTO ZUM LUTHERJAHR 2017

## Gedanken zum Motto der Evangelischen Kirche v. Westfalen - von Presbyter Christian Schröter

Alles begann mit der Äußerung: „Die Andacht für die Sommerausgabe des Gemeindebriefs ist noch frei – eigentlich wäre ja Frau Falcke wieder dran, aber es könnte ja auch einmal ein anderer...“. Gemäß dem Titel des Liedes aus den 1780er Jahren „Die Gedanken sind frei“ ließ ich mir eben jene beim Hundespaziergang durch den Kopf gehen und entschloss mich, die Sache mit der Andacht anzugehen - einfach frei von der Leber weg.

„Einfach frei“ – das klingt tatsächlich irgendwie ganz einfach, das klingt so, als wäre das kein großes Ding. „Einfach“ lässt wenig Missverständnisse zu und „frei“, das sind wir heute in unserer Gesellschaft ja angeblich in so vielen Dingen, dass das Motto für das Lutherjahr fast langweilig und schon eher zu selbstverständlich klingt.

Andererseits – wenn ich mir meinen bzw. den Alltag meiner Familie anschau, da kommt das Wort „frei“ eher selten vor. Termine hier, Arbeit da, Kinder hierhin, mit dem Auto dorthin, ach und könntest du vielleicht morgen auch noch schnell... Frei hat man da gefühlt selten, und ich fürchte, es geht Ihnen nicht anders.

Was bedeutet es für mich, frei zu haben, und kann ich das überhaupt akzeptieren? Frei zu haben, bedeutet doch eigentlich, Zeit für sich zu haben, Zeit um sich mit sich und seinen Gedanken ohne Druck und ergebnisoffen zu beschäftigen. Mir fällt das schwer. Ich habe beim Nachdenken darüber fast das Gefühl, ich versuche, dieses „frei haben“ immer von mir abzuwenden. Lieber hier noch schnell etwas erledigen, noch einmal eben aufs Handy oder in die E-Mails schauen, vielleicht will ja noch jemand etwas von mir, lieber noch zügig heute etwas erledigen, was sonst womöglich morgen auf mich wartet, und eh man sich versieht, ist die Zeit vorbei und der eigentlich freie Moment vergangen.

Warum ist das so? Wer macht uns diesen Druck, dass wir immer und immer jede verfügbare Sekunde sinnvoll nutzen müssen – oder machen wir uns diesen Druck einfach nur selber? Ich habe das Gefühl, die Welt ist so unberechenbar geworden, dass es zumindest mir persönlich manchmal leichter fällt, Dinge zu erledigen, die einfach erledigt werden müssen und von denen ich weiß, wie sie erledigt werden müssen. Da muss ich wenig Sorgen haben, dass etwas schief geht. Wenn ich meinen eigenen Gedanken Raum gebe, komme ich womöglich an einen Punkt, an dem ich gar

nicht genau weiß, wie es weiter gehen muss, und da hemmt mich schon vorher die Sorge, dass ich dann noch weniger frei hätte, weil ich mich auch noch um die Lösung dieser neuen Sache kümmern müsste.

„Einfach frei“ – schon nach einer halben Seite denke ich anders über dieses Motto. Frei zu haben scheint gar nicht so einfach. Frei zu sein offensichtlich auch nicht, denn wenn ich frei wäre, hätte ich nicht das Gefühl, immer noch etwas erledigen zu müssen, sondern könnte mir einfach ruhigen Gewissens gegenüber treten und sagen: „Du hast jetzt mal frei!“ – tue ich aber nicht.

Auch wenn es mir schwer fallen wird – ich nehme mir für die Sommerferien vor, zumindest einmal frei zu werden. Was fällt mir dazu an sommerlichen Dingen ein: Freizeit, wolkenfreier Himmel, Freibad, sich frei machen, den Gedanken freien Lauf lassen, stressfrei ... Ich will mich jetzt noch gar nicht daran machen, meine freie Zeit zu verplanen, sondern mir die Freiheit lassen, im passenden Moment zu entscheiden, wie ich die Zeit nutze – sehen Sie – schon wieder ist es mir passiert – ich müsste doch jetzt besser schreiben, „wie ich die Zeit verbringe“.



Foto: Lehmann

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass es Ihnen gelingt, die Sommerzeit zu genießen. Machen Sie sich einfach mal frei von Stress, Arbeit und vielleicht auch von der einen oder anderen Sorge. Ein wenig Abstand lässt neue Kräfte erwachsen, mit denen man dann nach sommerlicher freier Zeit mit Schwung in die kommenden Monate startet.

Bis zum 31. Oktober müssen Sie dann durchhalten, denn da ist wirklich mal

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen  
*Christian Schröter*



## GEMEINDE ON TOUR – ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGSFAHRT NACH ROM

Ein Bericht von Peter Giese

„Auf den Spuren Luthers in Rom“ – unter diesem Motto stand die ökumenische Begegnungsfahrt, zu der wir am 22. April mit insgesamt 50 Neugierigen aufbrachen.

Aber wie kann man sich für eine ganze Woche auf eine solche „Spuren“-Suche begeben, wenn doch der 28jährige Luther nur sechs Wochen in der Ewigen Stadt verbracht hat, einen Großteil dieser Zeitspanne sogar krank war und auch sonst nicht viel von seinem Wirken in dieser Zeit bekannt ist? Gar nicht so einfach, könnte man meinen. Dass sich diese „Spuren“ viel häufiger als gedacht und in unerwarteten Momenten zeigen können, wurde uns schon sehr bald klar.

Aus den genannten sechs Wochen Martin Luthers in Rom selbst lässt sich, wie gesagt, wenig berichten. Vermutlich erreichte der (damals noch) gehorsame Augustinermönch im November 1511 Rom, um dort im Auftrag seines Beichtvaters und Mentors Staupitz eine Klärung in Ordensangelegenheiten zu erreichen. Daneben bestieg er unter anderem den Überlieferungen zufolge die sogenannte heilige Treppe auf Knien und betete auf jeder Stufe ein Vaterunser, um seinen Großvater Heine Luder aus dem Fegefeuer zu erretten.

Viel wichtiger als diese sechs Wochen Luthers in Rom an sich erscheint aber, was sein Aufenthalt in ihm im Nachhinein auslöste. Zurück in Wittenberg stand sein anschließendes Wirken auch unter dem tiefen Eindruck seiner Erlebnisse in Rom. Hätte es diese Erlebnisse nicht gegeben, wäre es zum Beispiel schwer vorstellbar, dass wir mit unserer Reisegruppe einen so schönen Gottesdienst in der deutschen evangelisch-lutherischen Kirche Roms hätten feiern können.

Viele der von unserem Reiseleiter Pfarrer Hempelmann aus Buldern, dem Münsteraner Stefan Querl und Pfarrerin Falcke gehaltenen Andachten drehten sich um die Spuren, die Martin Luther vor allem nach seiner Romreise hinterlassen hat. Und beim Anblick des vielen Prunks in den zahlreichen Kirchen Roms ist es (bei allem Kunstinteresse) leicht vorstellbar, welche Wut dieser in ihm ausgelöst haben muss.

Pfarrer Hempelmann hatte unglaublich viel Energie und Zeit in die Vorbereitung unserer Reise investiert. Zwar war von Anfang an klar, dass „alles kann, nichts muss“, aber aus Angst, vielleicht doch noch ein weiteres unvergessliches Erlebnis (und davon gab es reichlich) zu verpassen, wagte es kaum jemand, etwas auf eigene Faust zu unternehmen. So besichtigten wir neben den vielen Kirchen auch das Kapitol, die beeindruckende Ausgrabungsstätte Forum Romanum mit dem angeschlossenen gigantischen Colosseum, schlenderten durch die Gassen der Trastevere- und Monti-Viertel oder bestaunten die wunderschönen Gemälde in der Sixtinischen Kapelle. Wir schauten in die Senke, die einmal der Circus Maximus war, bestiegen die Kuppel des Petersdoms und nahmen sogar gemeinsam mit 35.000 anderen Besuchern an einer Generalaudienz von Papst Franziskus teil. Ein wenig befremdlich wirkte hier nicht nur auf die Evangelischen unter uns, dass die Kardinäle stellvertretend für alle Teilnehmer dem Papst gegenüber unsere Verehrung ausdrückten.



Teilnehmer der Begegnungsfahrt in Rom / Foto: Giese

In unserer großen Gruppe herrschte trotz oder gerade wegen des breiten Altersspektrums (33 bis 80 Jahre) ein tolles Miteinander. Grüppchen bildeten sich kaum, jeder achtete auf jeden (was abgesehen von einem Taschendiebstahl wunderbar funktionierte), und schon bald nach der Ankunft in Rom entstand ein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl. So hatte Luther auch in unserer bunten Mischung aus römisch-katholischen, evangelisch-lutherischen und evangelisch-reformierten sowie serbisch-orthodoxen Gläubigen seine deutlichen Spuren hinterlassen.

## ABSCHIED UND NEUBEGINN IN DER FRIEDHOFSVERWALTUNG

Nach 32 Jahren den Arbeitsplatz zu räumen, um in den Ruhestand zu gehen, fällt nicht immer leicht, und auch bei Elke Rönnebeck ist durchaus etwas Wehmut dabei, wenn sie auf die lange Zeit ihrer Mitarbeit in der Gemeinde zurückblickt.

Diese Mitarbeit begann 1984 mit damals fünf Wochenstunden im Büro der kreiskirchlichen Dienststelle bei Frau Liers, wo Frau Rönnebeck bis 2014 tätig war. Bald kamen auch gemeindliche Arbeitsbereiche dazu, so dass die Stelle im Laufe der Jahre zunächst ständig erweitert wurde. 1991 übernahm Frau Rönnebeck die Friedhofsverwaltung der Gemeinde als eigenständigen Arbeitsbereich und später kamen u.a. die Kirchenbuchführung, die Abwicklung des freiwilligen Gemeindegeldes und im Bedarfsfall auch immer wieder die Vertretung des kompletten Gemeindegelds dazu.

1995 hielt der Computer Einzug in unsere Gemeindeverwaltung und veränderte den Arbeitsalltag im Büro. Ab da fiel auch die Gestaltung und Erstellung von Programmen, Handzetteln, Plakaten und Dokumentationen besonderer Veranstaltungen lange Jahre in Frau Rönnebecks Arbeitsbereich, und die Kirchturmbanner wurden von ihr gestaltet. Außerhalb ihres Dienstes war sie bei der Einrichtung und weiteren Pflege des ersten Internetportals der Gemeinde beteiligt. Auch das Layout des Gemeindebriefes wird seit 1995 ehrenamtlich von Frau Rönnebeck erstellt und trägt somit seit mehr als 20 Jahren ihre Handschrift. Wie schön, dass Frau Rönnebeck angeboten hat, diese Tätigkeit weiterhin zu übernehmen und auch im Öffentlichkeitsausschuss weiter mitzuarbeiten.

Wenn Elke Rönnebeck heute auf ihre Tätigkeit in der Gemeinde zurückblickt, kann sie die Fülle der Aufgaben, vor allem aber auch die Entwicklungen und Veränderungen in all den Jahren kaum fassen. Allein dreimal ist sie mit ihrem Schreibtisch in ein anderes Gebäude gezogen, letztmalig 2007 vom heutigen Diakoniehause

ins jetzige Gemeindebüro. Nun schaut sie zurück auf die vielen Begegnungen und die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Menschen. Da sind die Kolleginnen und Kollegen, die sie ein kürzeres oder auch längeres Stück des Weges begleitet haben, da ist eine



Elke Rönnebeck bei Erstellung des Gemeindebriefes an ihrem privaten Arbeitsplatz

lange Reihe von Pfarrern, da ist viel gutes Miteinander, aber da sind natürlich auch weniger gute Momente, Umbrüche und Brüche. Zusammenfassend bleibt die Erinnerung an einen Arbeitsplatz, der ihr inhaltlich immer viel gegeben, ihr manchmal viel abverlangt hat und stets Einsatz und auch Kreativität forderte.

An ihrem letzten Arbeitstag wurde Frau Rönnebeck von Kolleginnen, Kollegen und Pfarrern in einer kleinen Abschiedsrunde persönlich verabschiedet, und es wurden ihr viele gute Wünsche mit auf den Weg gegeben. Frau Rönnebeck verabschiedet und vor allem ihr **DANKE** sagen, möchten wir nun auch an dieser Stelle: „**DANKESCHÖN** für die lange Zeit, die Sie beruflich und ehrenamtlich in der Gemeinde tätig waren und für Ihr Engagement darüberhinaus im Ruhestand!“

*Presbyterin Friederike Rövekamp*



Sari Bülter an ihrem Arbeitsplatz im Friedhofsbüro

Seit dem 1. Mai hat Frau Sari Bülter die Friedhofsverwaltung von Frau Rönnebeck übernommen. Die studierte Wirtschaftsingenieurin, hat nach ihrer Erziehungspause wieder Lust auf das Berufsleben bekommen. Als zugezogenes Gemeindeglied erlebte sie unsere Kirchengemeinde als aufgeschlossen und freundlich und fühlte sich durch die Stellenausschreibung gleich angesprochen. Von ihren Fähigkeiten im Verwaltungsbereich, im Rechnungswesen und am PC wird die Gemeinde sicher profitieren.

Nach den ersten Wochen in der Gemeinde zieht sie folgendes Fazit: „Ich fahre jeden Morgen mit einem Lächeln auf den Lippen ins Büro und bin glücklich dort arbeiten zu dürfen!“ Möge das so bleiben!

*Friederike Rövekamp*

**NEUE GEMEINDEMITARBEITERIN FÜR FLÜCHTLINGSARBEIT UND KLEIDERSTUBE**

**Seit dem letzten Jahr arbeitet Frau Dr. Dörthe Schilken, Literatur- und Sprachwissenschaftlerin aus Lette, in unserer Gemeinde mit einer Viertelstelle als Verantwortliche für die Kleiderstube und Mitorganisatorin der Flüchtlingshilfe.**

Ansprechpartnerin im Café International. Zusammen mit Herrn Christian Rensing von der St. Viktor - Gemeinde und Pfarrerin Susanne Falcke koordiniert und vernetzt sie alle Bereiche dieser Arbeitsfelder. Was alles im Detail noch dazu gehört, das kann unter [www.oefid.de](http://www.oefid.de) im Internet nachgelesen werden. Willkommen sind natürlich jederzeit Helferinnen und Helfer, die sich neu in diesem Bereich engagieren wollen. Auf der Internetseite finden alle Interessierten ein Kontaktformular. Arbeit gibt es reichlich. Gerade eben saß Frau Schilken beispielsweise mit dem Ingenieur Herrn Khaled Bavi aus dem Iran,

**ÖKUMENISCHE FLÜCHTLINGSHILFE IN DÜLMEN**

- ◆ Café International      jeden Freitag von 15.00 – 17.00 h  
im evangelischen Gemeindezentrum am Königswall
- ◆ Flüchtlingsbegleitung    z.B. als Familienpate/ Familienpatin
- ◆ Sprachbegleitung        z.B. als Sprachpate/ Sprachpatin
- ◆ Information und Weiterbildung
- ◆ Praktische Hilfen        z.B. die Fahrrad-Reparatur-Werkstatt und das Sozialkaufhaus „Möbel und mehr“

Für die Kleiderstube hat Frau Dr. Schilken die Nachfolge von Frau Liers angetreten und betreut und berät dort die ehrenamtlich Helfenden. Für die Flüchtlingshilfe liegt ihr Arbeitsgebiet größtenteils bei der ÖFID (s. Kasten).

ÖFID entstand nach einem ökumenischen Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings 2014. Menschen aus den katholischen Gemeinden St. Viktor und Heilig Kreuz und der evangelischen Kirchengemeinde beschlossen gemeinsam, sich aktiv für schutzsuchende Menschen in Dülmen einzusetzen. Viele Ehrenamtliche arbeiten nun inzwischen seit mehreren Jahren in unterschiedlichen Bereichen bei ÖFID mit und bringen sich mit ihren Begabungen und ihren Interessen ein.

Dörthe Schilken arbeitet hier als Ansprechpartnerin für erste Kontakte von hilfesuchenden Geflohenen und berät und unterstützt sie bei allen anstehenden Anforderungen. Sie begleitet den Steuerungskreis und ist



Dr. Dörthe Schilken berät Khaled Bavi bei der Suche nach Arbeitsmöglichkeiten

ein Mitglied unserer Kirchengemeinde, im Gemeindezentrum und suchte mit ihm nach Arbeitsmöglichkeiten. „Die wichtigsten Hilfen sind die Deutschkurse, die Möglichkeiten, in deutscher Sprache zu sprechen und die Anlaufstelle für anstehende Fragen.“, so Herr Bavi. (s. Foto).

*Sabine Zarmann*

**AUS DEM PRESBYTERIUM****VORSITZ IM PRESBYTERIUM**

Der Vorsitz des Presbyteriums wechselt jährlich zwischen den Pfarrern und Pfarrerin Falcke. Für das laufende Jahr 2017 hat Pfarrer Gerd Oevermann den Vorsitz inne.

**GEBURTSTAGSBESUCHE**

Die Menschen auch in unserer Gemeinde werden immer älter. „80 ist das neue 70.“ – so kann man diese Entwicklung auf den Punkt bringen. Darum hat das Presbyterium beschlossen, die Besuchsregel bei runden Geburtstagen von Seniorinnen und Senioren zu ändern. Künftig besucht das Pfarrerteam zu den runden Geburtstagen ab 80.



## INFORMATIONEN IMMER UND ÜBERALL – UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

Ein Bericht von Christian Schröter und Peter Giese

Wir laden ein, Gottes Freundschaft miteinander zu (er-)leben - unser Gemeindemotto - und das nicht nur am Königswall von Angesicht zu Angesicht sondern auch virtuell.

Seit Mitte März ist die neue Homepage unserer Gemeinde online. Egal wo auf der Welt Sie sich befinden – egal welche Uhrzeit es ist – hier können Sie uns immer treffen.

Nach Jahren der immerwährenden Verfügbarkeit musste unsere alte Homepage einer neuen, optisch ansprechenderen und vor allem technisch aktuelleren Version weichen. So haben wir uns mit dem Öffentlichkeitsreferenten des Kirchenkreises auf den Weg gemacht und unserer Homepage eine „Frischzellenkur“ gegönnt. Das neue Outfit überzeugt durch eine klarere Struktur und Übersichtlichkeit. Auch die grafische Gestaltung mutet moderner und ansprechender an. Schon auf den ersten Blick fühlt man sich „zuhaus“ durch unser Gemeindegelogo und die Ansicht der Christuskirche. Direkt darunter finden Sie immer die aktuellen Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben.

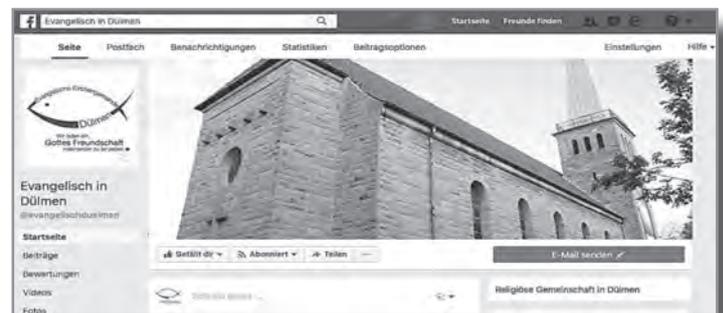
Unsere Gemeinde „auf einen Klick“ – bei der Anordnung der Menüs auf unserer Homepage haben wir großen Wert auf klare Struktur und Übersichtlichkeit gelegt. Alle Informationen über unser Gemeindeleben sollen möglichst direkt und ohne Umwege für Sie erreichbar sein. Sie möchten gerne wissen, was es für Angebote in unserer Gemeinde gibt, wo Sie sich vielleicht selber enga-



gieren können, wer für welches Anliegen der richtige Ansprechpartner ist und wie Sie ihn erreichen können? All diese Informationen finden Sie mit wenigen Mausklicks. Vom Friedhof bis zur Jugendfreizeit - alle wichtigen Informationen sind jederzeit verfügbar. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und klicken Sie uns an: **www. evangelisch-in-duelmen.de**. Sie werden sich wundern, wie vielseitig unsere Gemeinde ist. Vielleicht entdecken Sie noch ganz neue Seiten an uns!

Im unteren Seitenbereich erhalten Sie mit einem „Klick“ auch direkt alle Informationen zur Ökumenischen Flüchtlingsinitiative (ÖFiD) und gelangen zum Facebook-Auftritt unserer Gemeinde.

Jeder, der sich mehr oder weniger regelmäßig im Internet tummelt, weiß, wie wichtig Social Media-Plattformen für Kommunikation und Vernetzung geworden sind. Da wurde es Zeit, dass auch unsere Gemeinde in diesem Bereich ihre ersten Gehversuche macht.



Vor etwa einem Jahr wurden hier die ersten Konzepte erstellt und entschieden, dass aufgrund der Reichweite mit einer Facebook-Präsenz begonnen werden soll. Schnell fanden sich mit Pfarrer Gerd Oevermann, Jugendreferent Ralf Kernbach, Teamer Tobias Nagel und Presbyter Peter Giese vier Internetbegeisterte, die dann, wiederum mit der tatkräftigen Unterstützung des Öffentlichkeitsreferenten des Kirchenkreises, den Schritt wagten und die Gemeinde im November 2016 mit den ersten Informationen auf Facebook präsentierten.

Das Ergebnis heute kann sich durchaus sehen lassen: Immerhin können wir uns mittlerweile über 89 Abonnenten freuen, die unsere regelmäßigen Nachrichten verfolgen. Mit besonders interessanten Mitteilungen erreichen wir sogar bis zu 1000 Nutzer, die diese lesen. Über Kommentare oder „Likes“ interagieren unsere Leser mittlerweile auch sehr fleißig.

Im März dieses Jahres war es dann Zeit für den nächsten Schritt. Um auch jüngere Gemeindeglieder zu erreichen, die sich zunehmend auf andere Social Media-Plattformen konzentrieren, wurde eine Instagram-Präsenz erstellt. Auch hier konnten in der kurzen Zeit bereits 53 Abonnenten gewonnen werden (Stand Anfang Mai 2017).

Unsere **Social-Media-Kanäle** finden Sie mit diesen Suchbegriffen auf den jeweiligen Plattformen:

**FACEBOOK:** @evangelischduelmen

**INSTAGRAM:** ev\_kgm\_duelmen

## „DU MEINE KEHLE SINGE“ - GOSPELWORKSHOP GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE!



Vor knapp drei Monaten ging das Gospelprojekt mit der dritten ökumenischen Gospelnacht in der St. Joseph-Kirche und zwei weiteren Auftritten zu Ende. Wer einmal reinschnuppern möchte: auf der Internetseite [www.500choere.de/teilnehmende-choere](http://www.500choere.de/teilnehmende-choere) findet man ein Video des Gospel-Projektchors mit dem Lied „A Mighty fortress“. Die gut 100 Sängerinnen und Sänger konnten während des Projektes wieder viele gute Momente erleben. An diese guten Momente möchten wir mit einem GOSPELWORKSHOP anknüpfen: Drei Proben, eine Auszeit!

Begeisterte Sängerinnen und Sänger sind herzlich zum Gospelworkshop vom 13.-15. Oktober 2017 unter der Leitung von Pfrin. Susanne Falcke und Damaris Bartels eingeladen.

Geprobt wird an diesem Wochenende zu folgenden Zeiten: Freitag von 19.00 – 21.00 Uhr, Samstag von 14.00 – 18.30 Uhr und Sonntag von 15.00 – 17.00 Uhr.

Zum Ende des Workshops gestaltet der Workshopchor um 18.00 Uhr den Auszeitgottesdienst unter dem Motto „Du meine Kehle singe“ mit.

ANMELDUNGEN (bitte möglichst mit Angabe der Stimmlage) für den Gospelworkshop sind möglich bis Freitag, den 01. Oktober 2017 bei Susanne Falcke: Tel. 913544 / [susannefalcke@web.de](mailto:susannefalcke@web.de) · Damaris Bartels: Tel. 786200 / [dbartels75@aol.com](mailto:dbartels75@aol.com) · Uli Oldenburg: Tel. 8908340 / [handkeu@gmx.de](mailto:handkeu@gmx.de). Wer einen kleinen Nachmittagsnack für die Kaffeepause am Samstag beisteuern möchte, kann dies bei der Anmeldung mit angeben.

*Damaris Bartels*

## NEUES AUS DER KANTOREI



Nach der erfolgreichen Premiere am Ostersonntag ist die Kantorei erneut gewachsen und hat intensiv weiter geübt. Das einstudierte Programm wird am Pfingstmontag im ökumenischen Gottesdienst in St. Viktor zusammen mit anderen Chören zu Gehör gebracht. Danach kommt die nächste Probenphase.

Darum: ab Mittwoch, dem 7. Juni können an Chorarbeit interessierte Sängerinnen und Sänger gerne neu einsteigen. In der Zeit bis zum Oktober soll vor allem der Gottesdienst am Reformationstag musikalisch vorbereitet werden. Im Mittelpunkt stehen unter anderen 2 Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy: „Verleih uns Frieden“ und „Hebe deine Augen auf“. Weitere Auftritte sind in der Planung.

Für all das suchen wir weitere Sängerinnen und Sänger – chorerfahren oder auch noch nicht; für einzelne Projekte oder auch auf Dauer.

Die Proben finden regelmäßig mittwochs von 19:30–21:30 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldungen gerne direkt bei Kantor Lothar Solle Tel: 0176-205 83 101.

*Lothar Solle*

## Rund um die Lutherstatue ein Beitrag von Pfarrer Gerd Oevermann



Nun steht sie ein halbes Jahr vor unserer Kirche – ein echter Hingucker. Mittlerweile wurde sie beim Konfirmandenprojekt mit „Lebensfragen“ beschrieben. Es lohnt sich, diese Fragen einmal aus der Nähe anzuschauen.

Hier eine Auswahl:

***Wird die Erde gerettet werden?***

***Gibt es Gott?***

***Warum gibt es Verluste im Leben?***

***Warum gibt es Krieg?***

***Warum gibt es Schmerzen?***

***Welchen Beruf werde ich später haben?***

***Wie kann ich frei sein?***

***Und eine Frage nur aus einem Wort: Warum?***

***Eine Lebensfrage auf der Statue stammt von Martin Luther selbst:***

***Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?***



In den Konfirmandengruppen haben wir Lebens-Antworten gesucht. Sie stehen nicht auf der Statue – denn Lebens-Antworten gibt jeder mit seinem Leben selbst.

Für Martin Luther und für Christen überhaupt haben alle Lebensfragen mit Gott zu tun. Seine befreiende Entdeckung war: Ich muss gar nicht zusehen, wie ich einen gnädigen Gott bekomme – er ist ja da. Gott ist mir gnädig. Er trägt mich auch bei Verlust und Schmerz – da bin ich nicht allein. Und er will, dass die Erde ein guter Lebensort für alle Menschen ist. Und er ist mit Jesus nicht den Weg der Gewalt und des Krieges, sondern des Friedens gegangen. Und er will, dass ich ein freies Leben führe und alle seine guten Gaben in mir zur Entfaltung kommen.

Lebensfragen stellen und Lebensantworten suchen – so gibt die Lutherstatue immer wieder Denkanstöße.

### DÜLMENER SOMMER

#### LUTHERSTATUE AUF DEM MARKTPLATZ

vom 25. Juli – 26. August 2017

Martin Luther steht als eine große Statue vor der Christuskirche seit Anfang des Jahres – gut sichtbar auch für alle Autofahrerinnen und Autofahrer zwischen Dülmen und Münster.

So erstreckt sich der Bedeutungshorizont der Reformation damals wie heute über die Kirchen hinaus in die Städte – auch in die Stadt Dülmen.

Während des Dülmener Sommers bekommt die Lutherfigur mit der Initiative des Kulturbüros Der Stadt Dülmen seinen neuen Platz auf dem gepflasterten Rondell zwischen Marktstraße und Marktplatz.

Dort kann sie Anstoss geben für die Bürger und Bürgerinnen zur eigenen Besinnung und zum Gespräch über Gott und die Welt, d.h. über Kirche und Gesellschaft sowie über Menschen und ihren Religionen. Die Lutherfigur kann also im städtischen Raum stehen für eine respektvolle Kultur des Miteinanders.

Insofern geht der Dank an die Stadt Dülmen, die für den neuen Standort der Lutherfigur die Organisation und die Kosten übernimmt.

### #HEREISTAND

#### MARTIN LUTHER, DIE REFORMATION UND DIE FOLGEN

Ausstellung im Foyer der Alten Sparkasse

Eröffnung am 12. Juli

Mit Hilfe des Auswärtigen Amtes der BRD und unter Federführung des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle sind international in den USA (New York, Minneapolis, Atlanta) drei Ausstellungen zum 500-jährigen Reformationsjubiläum in 2016 gestaltet worden. In diesen drei Ausstellungen wurde verdeutlicht, wie die Reformationsbewegung ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung bis heute ist.

Im Rahmen dieser drei Ausstellungen wurde eine besonders gestaltet – die digitale Ausstellung: #HereIStand

Das Kulturbüro der Stadt Dülmen in Kooperation mit dem Sandstein-Museum Havixbeck und der ev. Kirchengemeinde Dülmen zeigt die aus der digitalen Ausstellung gezogene Posterausstellung im Foyer der Alten Sparkasse. Die Eröffnung ist am 12. Juli 2017.



## REFORMATIONSFEST AM 17. SEPTEMBER 2017

In Tecklenburg feiern evangelische Christinnen und Christen am 17. September mit einem bunten Programm 500 Jahre Reformation.

Feiern Sie mit uns, kommen Sie ins Gespräch und lassen Sie sich inspirieren! Unter dem Motto „Einfach frei im Münsterland“ laden die Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg am Sonntag, 17. September, zu einem großen Reformationsfest nach Tecklenburg ein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anlässlich von 500 Jahren Reformation startet das regionale Event auf der Freilichtbühne in Tecklenburg mit einem Festgottesdienst. Kabarettist und Moderator Dr. Eckart von Hirschhausen tritt als Gastprediger, auf. Musikalisch gestalten Popkantor Hans Werner Scharnowski und sein Team das Open-Air-Event. Ab 14 Uhr präsentiert das münsterländer Kabarett „Funke & Rüter“, bekannt aus der Reihe „Storno“, auf der über 2.300 Sitzplätze umfassenden Freilichtbühne auf dem Tecklenburger Burgberg. Um 17 Uhr erwartet alle Interessierten dann die Premiere des Musical-Oratoriums „Bruder Martin“ aus der Feder von Thomas Gabriel und Eugen Eckert. Zum Abschluss des Reformationsfestes laden die Vereinigten Posaunenchor aus dem Münsterland zu einem Open-Air-Konzert ein.

Rund um die historische Burgruine, einst Ausgangspunkt der Reformation im Tecklenburger Land, erwartet Jung und Alt außerdem von Samstag, 16. September, bis Sonntag, 17. September, ab 11 Uhr, erstmals ein historischer Mittelaltermarkt. Aber auch auf die ganz Kleinen warten Spiel- und Mitmach-Angebote.



### DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

**16.09.– 17.09.17**

**Mittelaltermarkt auf dem Burggelände - freier Eintritt**

**17.09.17**

**Reformationsfest „Einfach frei im Münsterland“ auf der Freilichtbühne**

*Tageskarte  
15 Euro*

Zu allen Veranstaltungen am 17.09. ist eine Zutritts- bzw. Eintrittskarte notwendig. Die Karten stehen Ihnen ab 15. Juni auf der Website [www.reformation-muensterland.de](http://www.reformation-muensterland.de) zur Bestellung zur Verfügung und werden per Post zugesandt.

11:00 Uhr

Festgottesdienst mit Dr. med. Eckart von Hirschhausen | Chor und Band, mit Popkantor Hans-Werner Scharnowski, Münster  
Zugang mit kostenloser Zutrittskarte

14:00 Uhr

Kabarett mit „Funke & Rüter“ - Zugang mit Eintrittskarte: 5,-Euro

17:00 Uhr

Premiere des Musical-Oratoriums „Bruder Martin“

Zugang mit Eintrittskarte: 10,- Euro

19:00 Uhr

Abschluss der Veranstaltung

Blechbläserklänge der Vereinigten Posaunenchor werden die Besucher des Reformationsfestes begrüßen

### WICHTIGE HINWEISE

Es wird darauf hingewiesen,

- dass von Dülmen kein Bus eingesetzt wird.
- dass der Fußweg zur Freilichtbühne für gehbehinderte Personen sehr beschwerlich ist.

Anfahrt:

Die Evangelischen Kirchenkreise weisen Gäste darauf hin, möglichst frühzeitig anzureisen, da mit einem hohen Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. So wird der Tecklenburger Ortskern für den Autoverkehr gesperrt. Aus dem Ortsteil Tecklenburg-Ledde (Netto-Parkplatz an der Ledder Dorfstraße) sowie von Lengerich aus (Toom-Parkplatz an der Autobahn A1) bieten die Veranstalter einen Bus-Shuttleservice an.

**Bis zum 12. Juni 2017 haben Interessierte aus den Kirchengemeinden und Gruppen aller drei Kirchenkreise die Möglichkeit, Karten direkt in den Gemeindebüros zu ordern.**

**WICHTIG: Die Bestellungen sind verbindlich.**

## AUS DER KANTOREI



### SPASS AM SINGEN – ALLE DÜRFEN MITSINGEN

**Junge** dürfen im Chor alt werden  
**Ältere** werden durch den Gesang wieder jung  
**Magere** pumpen sich voll Luft  
**Dicke** singen besonders runde Töne  
**Nörgler** dürfen über Dissonanzen meckern  
**Nervöse** haben am Ende noch Töne übrig  
**Eifrige** üben auch zu Hause  
**Fromme** dürfen mit geschlossenen Augen singen  
**Fürsorgliche** verteilen Hustenbonbons  
**Ängstliche** strahlen, wenn der Schlussakkord erklingt  
**Skeptiker** ziehen bei hohen Tönen die Stirn in Falten  
**Bescheidene** können sich hinter Vorderleuten verstecken  
**Egoisten** erhalten eigene Noten  
**Große** kommen leichter an das hohe C  
**Eitle** stehen in der ersten Reihe  
und  
**Nur-Sänger** haben einfach Spaß am Singen!

## MUSIK IN DER CHRISTUSKIRCHE KANTOR LOTHAR SOLLE LÄDT EIN

Herzlich einladen möchte ich zum  
**GEISTLICHEN KONZERT** mit dem Chor  
Chiaroscuro aus Münster, den ich seit 2012 leite.

Das Konzert findet am Sonntag, 25. Juni um  
18:00 Uhr in der Christuskirche statt.

Es kommen drei-acht-stimmige Chorsätze von  
C. Monteverdi bis E. Grieg zu Gehör.  
Der Eintritt ist frei.

.....

Darüber hinaus lade ich ebenfalls herzlich zur  
**3. ORGELMATINEE**  
am 2. Juli um 12:00 Uhr  
mit italienischen Meistern des Barock ein,  
die etwa eine halbe Stunde lang sein wird:  
überwiegend leichte Kost, passend zum  
„SUMMERFEELING“!

## ÖKUMENE ZU PFINGSTEN Gemeinsamer Gottesdienst in St. Viktor

Am Pfingstmontag, 5. Juni, findet wieder der große ökumenische Gottesdienst der katholischen Kirchengemeinden, der evangelischen Kirchengemeinde und der evangelischen Freikirche in der St.-Viktor-Kirche statt.



Unter dem Motto „beherzt glauben - begeistert leben“ sind wieder alle Dülmener eingeladen, gemeinsam in Dülmen den Gottesdienst zu feiern. Gestaltet wird der Gottesdienst von verschiedenen Kirchenchören aus ganz Dülmen, nach dem Gottesdienst besteht noch rund um die Viktor-Kirche die Möglichkeit der Begegnung bei Kaffee und Gebäck. Zusätzlich wird es wieder ein musikalisches Programm mit der evangelischen Band Auszeit geben.

Auch in diesem gemeinsamen Gottesdienst ist das Reformationsjubiläum verankert. „Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag – evangelische und katholische Christen feiern zusammen: Wenn es diese gute Tradition nicht schon viele Jahre in Dülmen gäbe – für dieses Jahr müsste man sie erfinden. Denn das Jahr 2017 schaut zurück auf 500 Jahre Reformation. In der Evangelischen Kirche ein Jubiläum, in der ökumenischen Schau ein Gedenken auf ein Ereignis mit großen weltgeschichtlichen Folgen“, heißt es im Grußwort von Pfarrer Gerd Oevermann (evangelische Kirchengemeinde), Michael Wichmann (Vertreter der katholischen Kirchengemeinden) und Johann Penner von der evangelischen Freikirche.

Aufgrund des gemeinsamen Gottesdienstes finden in der Großgemeinde St. Viktor keine weiteren Messen an Pfingstmontag statt.



Vorbereitungsteam für den Pfingstgottesdienst aus den Kirchengemeinden unserer Stadt

*Foto und Bericht v.  
Florian Küber*

## Bitte vormerken!

### GOTTESDIENSTE

#### Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Mo. 05. Juni - 11.00 Uhr  
St. Viktorkirche

#### Open-Air-Gottesdienst

So. 03. Juli - 10.30 Uhr im Hof des  
Gemeindezentrums  
Kein Gottesdienst in Buldern

#### Auszeitgottesdienste sonntags - 18.00 Uhr

11. Juni / 09. Juli / 10. Sept.

### VERANSTALTUNGEN

#### Taufest

Samstag 01. Juli - 15.00 Uhr

#### Kinderfreizeit Seeste

14. - 28. Juli

#### Stadtranderholung für Grund- schul Kinder

14. - 26. August

#### Seniorengeburtsfeier

Donnerstag, 21. Sept. - 15.00 Uhr

Eingeladen sind alle Gemeindeglieder ab 70, die zwischen Mitte Mai und Anfang September Geburtstag haben. Anmeldung im Gemeindebüro

#### KU-Anmeldetag

Konfirmandenjahrgang 2017-2019

Samstag 09. Sept. - 15.00 Uhr



### SOMMERFERIEN

17. Juli - 29. Aug.

Keine Veranstaltungen und Gruppentreffen im Gemeindezentrum

Im August kein Gottesdienst in Buldern

## Neues aus dem Ev. Martin-Luther-Kindergarten / Bericht v. Damaris Bartels

### FILMDREH

#### Kinder des Martin-Luther-Kindergartens als Kino-Stars

Am 28. März 2017 kam ein Filmteam in den Kindergarten, um mit den Kindern einen Werbefilm für die Polizei NRW zu drehen. Für alle Beteiligten im Kindergarten war dies eine ganz neue und interessante Erfahrung. Die Wackelzähne trafen



Filmdreh für die Polizei NRW

sich am Kino und mussten mit Polizist Peter immer wieder die Borkener Strasse an der Fußgängerampel überqueren. Anschließend kam das Filmteam in den Kindergarten und filmte die Kinder beim Spielen im Sandkasten. Schüppen und Sandspielzeug mussten zwischen den Kindern hin und her gereicht werden.

Nun sind wir gespannt auf das Ergebnis. Der Werbefilm wird vor einigen Actionfilmen laufen, die in diesem Jahr ins Kino kommen. Für die Kinder wird der Film im kindergarteneigenen Kino (der Turnhalle) laufen.

### ANBAU

Der Anbau des Kindergartens schreitet stetig voran. Der Rohbau ist fertig und dies wurde mit einem bunten Richtfest gefeiert. Leider erkrankte der Zimmermann, und so übernahm Herr Dammann seinen Part und forderte traditionsgemäß Geld, um den Bau fertig zu stellen. Dies wurde von den Kindern in Form von Schokotalern eingesammelt. Der extra von den Kindern eingeübte Zimmermanns-Klatsch half letztendlich, dass die Arbeiten am Bau weitergehen.

Aktuell arbeiten die Handwerker an der Installation der Elektrik und der Sanitärbereiche. Auch die Arbeiten am Dach gehen gut voran, und in 3-4 Wochen steht der Einbau der Fenster an. Alle Arbeiten am Bau liegen im aufgestellten Zeitplan, und somit steht der Aufnahme der neuen Kinder zu Anfang September nichts im Wege. Aber nicht nur die Handwerker arbeiten fleißig an der Vergrößerung des Kindergartens. Im pädagogischen Mitarbeiter-Team wird bereits intensiv an den konzeptionellen Veränderungen gearbeitet, die die Vergrößerung des Kindergartens von zwei auf vier Gruppen mit sich bringen. Für uns Mitarbeiter ist vor allem die Arbeit mit 0-2-jährigen Kindern

neu und im Rahmen von Fortbildungen, einem Konzeptionstag und intensiven Gesprächen bereiten wir uns gut auf diese Herausforderung vor.

### WILDPFERDE

Nach den Osterferien startete in der Riesenhöhle das Projekt „Wildpferde“. Die Wildpferde sind spannende Tiere, und es gibt viel über die Lebensweisen dieser Tiere zu entdecken. Für manche Kinder ist es z.B. sehr erstaunlich, dass niemals ein Tierarzt in die Wildpferdeherde kommt und dass die Pferde ihre eigenen Ärzte sind. Die Tiere werden auch nicht gefüttert, darum fressen sie auch keine Äpfel oder Möhren. Besonders spannend ist natürlich der Wildpferdefang, wenn die einjährigen Hengste aus der Herde gefangen werden. Und wussten Sie, dass eine Wildpferdefamilie immer hintereinander in einer Reihe läuft: erst die Mutterstute, dann das jüngste



Besuch bei den Wildpferden

Fohlen, und danach die „Kinder“, das älteste voran.

Durch die Geschichte „Jan und das Wildpferd“ vertiefen die Kinder ihr Wissen über die Wildpferde, ebenso durch das Basteln und Gestalten von Wildpferden. Und natürlich darf auch ein Wildpferdelied nicht fehlen.

Die Riesenhöhlenkinder sind allmählich richtige Wildpferde-Experten, deren größtes Highlight der Ausflug zu den Dülmener Wildpferden im Merfelder Bruch war. Dort konnten Sie mit Försterin Friederike Rövekamp die Wildpferde ganz nah erleben. Frau Rövekamp berichtete viele Dinge über die Wildpferde, und die Kinder waren begeistert, die Tiere mitten in der Herde beobachten zu können.

### OSTERN

Ende März / Anfang April war für die Wackelzähne das Thema „Ostern“ hochaktuell. Mit dem Bau eines Ostergartens wurde über mehrere Tage die Passionsgeschichte Jesu und natürlich die Auferstehung besprochen und nachgespielt. Dies begann mit dem Bau der Stadt Jerusalem. Eine große Stadtmauer lag um die Häuser und den Tempel. Durch ein großes Stadttor ist Jesus in Jerusalem eingezogen und die Kinder sangen „Hosianna“. – Weitere Stationen der Geschichte wa-

ren die Fußwaschung, das Passahfest und das Abendmahl. Ernst wurde die Geschichte im Garten Gethsemane, Jesus wurde gefangen genommen und zum Tod verurteilt. Aber er



Wackelzähne-Kinder bauen einen Ostergarten

ist wieder auferstanden und dies konnten wir in unserem Ostergottesdienst an Gründonnerstag mit allen Kindergartenkindern und mit Pfrin. Susanne Falcke feiern.

Und natürlich durfte an diesem Tag auch der Osterhase nicht fehlen. Der hat im Kindergarten viele kleine Osterkörbchen versteckt und dabei einige Möhren und etwas Hasendreck hinterlassen. Alle Kinder stürzten sich begeistert in die Suche nach den Osterkörbchen und konnten später voller Freude mit dem eigenen Körbchen nach Hause gehen.

### WALDBESUCHE

Nachdem wir aus verschiedenen Gründen lange Zeit auf unsere Waldbesuche verzichten mussten, dürfen wir nun wieder Waldspaziergänge mit den Kindergartenkindern machen!

Darüber freuen sich die Kinder riesig. Und genau deshalb häufen sich auch momentan die Waldausflüge. Fast wöchentlich sind die Kinder im Wald, bauen dort Waldsofas, Tische, klettern auf umgestürzte Bäume, spielen im Laub, entdecken kleine Krabbeltierchen, Baumfrüchte, Moose und viele andere Dinge.

Zu Besuch ins Zwergerland kommt „Förster Willi“ (eine Handpuppe), um mit den Kindern auf Entdeckungsreise in den Wald zu gehen. In spannenden Legegeschichten werden dem Förster



Zwergenland-Kinder im Wald

und den Kindern viele Waldtiere begegnen. Durch Lieder, Fingerspiele, Bewegungsimpulse, aber auch durch Sachbetrachtungen und Bastelangebote wird diese Geschichte intensiviert und mit allen Sinnen für die Kinder erlebbar gemacht. Auf der zweiten Ebene der Gruppe wird eine Waldlandschaft mit vielen Naturmaterialien entstehen, so dass die Kinder sogar den Wald in der eigenen Gruppe erleben und riechen können.

### WACKELZAHNABSCHIED

Bevor wir im September mit 75 Kindern im Alter von 0-6 Jahren in ein neues Kindergartenjahr starten, müssen wir uns schweren Herzens von unseren „Wackelzähnen“ trennen, die im Sommer eingeschult werden. Um diesen noch zwei besondere Monate zu ermöglichen, werden wir noch eine Tornister-Party feiern und erleben im Kindergarten einen Schulmorgen. Auch die Wünsch-dir-Was-Tage sind für die Kinder sehr wichtig: „Was möchte ich noch einmal im Kindergarten erleben, bevor ich in die Schule komme?“ Und natürlich wird dieser Wunsch umgesetzt, so waren wir bereits im Wald oder haben ein Fußballtraining auf dem Bolzplatz absolviert. Highlight der letzten Wochen wird für die Wackelzähne aber das Schlaffest



Wünsch-dir-was: Fußballtraining

Anfang Juli sein. Eine Nacht im Kindergarten verbringen, mit tollen Programmpunkten, einem Gottesdienst mit Pfrin. Falcke und allen Eltern und anschließendem Grillen sorgt bei den Kindern für viel Aufregung und Vorfreude.

wird unterstützt von ...

**Elektro David GmbH**  
Kreuzweg 48

**Stefan Hoffmann**  
Malerfachbetrieb  
Im Lerchenfeld 12

**VaKo-Druck GmbH**  
Wierlings Busch 73

**Rüskamp GbR**  
Baumschule  
Welte 70

**WeinRoth**  
Coesfelder Str. 29

Wenn auch Sie unseren Gemeindebrief mit einer Spende unterstützen möchten, würden wir uns freuen.

**UNSERE BANKVERBINDUNG:**  
Ev. Kirchengemeinde Dülmen  
Sparkasse Westmünsterland  
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46  
Stichwort: Gemeindebrief

## SOMMERSAMMLUNG 2017

Hinsehen, hingehen, helfen – So geschieht diakonische Arbeit an vielen Orten. Bei uns vor Ort in unserer Kirchengemeinde; in unserer Region durch das örtliche Diakonische Werk und überregional durch die Arbeit des Diakonische Landesverbandes Diakonie RWL. Diese Arbeit braucht Ihre Unterstützung. Jede Spende bei der Diakoniesammlung fördert genau diese Arbeit der Diakonie: vor Ort, regional und überregional. Sehen Sie hin, gehen Sie hin, helfen Sie! Bitte!

### VERWENDUNG DER SAMMLUNGSMITTEL:

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 60 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen durch. Im Laufe der Zeit ist so ein beträchtlicher Betrag für die wichtige Arbeit der Diakonie zusammengekommen.

Allein im letzten Sammlungsjahr 2016 wurden in den Evangelischen Kirchen im Rheinland und in Westfalen rund 1,6 Million Euro gesammelt. 60 Prozent dieser Summe ist für diakonische Arbeit vor Ort in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen bestimmt. Die restlichen 40 Prozent erhält das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., um damit überregionale diakonische Arbeit zu fördern.

Die sammelnden Kirchengemeinden verwenden die Mittel für unterschiedliche diakonische Aufgaben, zum Beispiel für Einzelfallhilfen, Besuchsdienstarbeit oder Seniorengruppen. In den Kirchenkreisen werden zum Beispiel die Jugendsozialarbeit, Pflegedienste oder Freizeitangebote für Kinder gefördert.

Das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. fördert mit Mitteln aus den Diakoniesammlungen sein Beratungs- und Fortbildungsangebot. Damit werden innovative Konzepte und freiwilliges soziales Engagement in Gemeinden, Kirchenkreisen und diakonischen Einrichtungen unterstützt.



### SPENDENKONTO:

Ev. Kirchengemeinde Dülmen  
Sparkasse Westmünsterland  
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46  
Stichwort: Diakoniesammlung



## Das „Klön Café“ - jeden Mittwoch offenes Treffen

Bei einer (günstigen) Tasse Kaffee kommen hier interessante Menschen aus allen Gemeinden zusammen. Alle sind willkommen. Manchmal stiller, oft lebhaft klönen wir über alles Mögliche.

Und ab und an sind wir kreativ. Im November haben wir unseren 3. Basar veranstaltet. Der Reingewinn betrug 1700 €. Die Finanzierung der neuen „Egli“ Krippenfiguren waren uns ein Anliegen. Eine Gruppe handwerklich begeisterter Frauen hat diese Figuren hergestellt. Wir konnten die ersten ja schon zeigen und auch einsetzen. Die ganze Gemeinde hat wunderbar zusammen gearbeitet, um dieses Projekt zu stemmen. Jung und Alt, unglaublich viele haben beigetragen: Basteln, Nähen, Backen, Kochen, Stricken, Beistand, Mut machen, Geduld haben, Kaffeekochen, Kinderbetreuung, Aufbau, Abbau... Ich kann gar nicht alles nennen, dennoch es ist mir und der Klön Café Projektgruppe sehr wichtig, allen, die mitgewirkt haben, ein herzliches *Danke* zu sagen.



Und wenn Sie mögen, sehen wir uns Mittwoch ab 10 Uhr (bis 12 Uhr), herzlichst Karin Mielke

**Angebote im Ev. Gemeindezentrum Dülmen****für Seniorinnen und Senioren**

Sonntagstreff	sonntags	14.30
Handarbeitskreis	dienstags	14:30
Gymnastik im Sitzen	dienstags	10:00
Seniorenkreis	do. 22.06./13.07./19.10.	15:00

**für Jung und Alt**

Abendmeditation	montags	18.30
Besuchsdienstkreis	1x monatlich nach Absprache	
Bibelkreis	montags, 14-tägig	20.00
Motorradfreunde	2. und 4. Montag i. Monat	19.00
Anonyme Alkoholiker	dienstags	19.30
Kindergottesdienstkreis	3. Dienstag i. M.	19.30
Treffpunkt Gemeindezentrum	letzter Dienstag i. M.	20.00
Treffen für Deutsche aus Russland	freitags, 14-tägig	18.00
Väterkreis	1. Dienstag i. Monat	19.30
Klön-Café	mittwochs	10.00

**für Frauen**

Frauenabend	2. Dienstag m. Monat	20.00
Meditativer Tanz	dienstags	10.15
Frauenhilfe	2. Donnerstag i. Monat	15.00

**für Bläser**

Posaunenchor	freitags 14-tägig	19.30
--------------	-------------------	-------

**für Kinder und Jugendliche**

KiK - Kindergruppe	2. u. 4. Montag i. Monat	16.30
Konfi-Türe f. Konfirmanden	mittwochs	15.00
Integrativtreff (Karthus)	letzter Freitag i. Monat	16.00
Kinderkirche	sonntags	10.30
Jugendgottesdienst	2. u. letzter Mittwoch i. Monat	18.00

**Wer begleitet welche Gruppe?**

**Abendmeditation** Heike Beyer, Sabine Zarmann - **Besuchsdienstkreis** N.N. - **Bibelkreis** Pfr. Gerd Oevermann - **Frauenhilfe** Christel Bergmann, Cornelia Ebeling, Ulrike Weller-Otto  
**Frauenabend** Steffi Ring - **Gymnastik für Senioren** Bärbel Rubbenstroth - **Meditativer Tanz** N.N. - **Handarbeitskreis** Christa Ebenfeld, Waltraut Tarfeld - **Integrativtreff** Pfr. Peter Zarmann - **Kindergottesdienstkreis** Friederike Rövekamp - **Kirchencafé** Pfr. Peter Zarmann - **Kleiderstube** Dörthe Schilken - **Klön-Café** Karin Mielke - **Konfi-Türe** Diakon Ralf Kernbach **Motorradfreunde** Diakon Ralf Kernbach - **Posaunenchor** Frank Geburek - **Seniorenkreis** Maria Kampmann **Sonntagstreff** Erika Bzyl - **Treffpunkt Deutsche aus Russland** Irina Rein - **Treffpunkt Gemeindezentrum** Pfr. Peter Zarmann - **Väterkreis** Hans-Carsten Diercks

**Gottesdienste****Christuskirche - Königswall 5**

Gottesdienst	sonntags	10.30
Kinderkirche	sonntags	10.30
Taufgottesdienst	3. Sonntag i. M.	11.45
Abendmahlsgottesdienst	1. Sonntag i. M. und an Festtagen	10.30
Abendgottesdienst	2. Sonntag i. M.	18.00
Jugendgottesdienst	2. Mittwoch u. letzter Mittwoch i.M.	18.00
<b>Kirchencafé</b>	sonntags nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum	

**Ev. Altenhilfezentrum - Vollenstraße 12**

Gottesdienst	freitags	16.00
--------------	----------	-------

**Annengarten Buldern - Krummer Timpen 2a**

Gottesdienst	sonntags	09.00
Abendmahlsgottesdienst	1. Sonntag i.M.	09.00



Grafik:Pfeffer

**Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie - auf Euch - in unseren Gottesdiensten, in unseren Gruppen und Kreisen, bei unseren Veranstaltungen!**

Einen Überblick über unsere Gemeinde, weitere Informationen und Termine finden Sie im Internet unter

**[www.evangelisch-in-duelmen.de](http://www.evangelisch-in-duelmen.de)**

Für Rückfragen wenden Sie sich auch gerne an das Gemeindebüro - Tel. 91350

# Wir sind für Sie da ...

... in der Evangelischen Kirchengemeinde  
48249 Dülmen, Königswall 9

... im Internet

**Pfarrer Peter Zarmann** Tel. 913555  
E-Mail: P.Zarmann@gmx.de  
**Pfarrer Gerd Oevermann** Tel. 85151  
E-Mail: Pfr.Oevermann@evangelisch-in-duelmen.de  
**Pfarrerinnen Susanne Falcke** Tel. 913544  
E-Mail: susannefalcke@web.de

**GEMEINDEBÜRO** Tel. 91350  
E-Mail: Gemeindefuero@evangelisch-in-duelmen.de Fax 913533  
Andrea Hirsekorn  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00  
Dienstag 14.00-18.00

**Bankverbindung**  
Sparkasse Westmünsterland  
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46  
BIC: WELADE3WXXX

**FRIEDHOFSVERWALTUNG** Tel. 913511  
E-Mail: Friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de  
Sari Bülter  
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 9.00-12.00

**JUGENDREFERAT** Tel. 913515  
E-Mail: Ev.Jugend@evangelisch-in-duelmen.de  
Diakon Ralf Kernbach  
Sprechzeiten: Dienstag 9.00-12.30

**HAUSMEISTER**  
Berthold Wessels  
Tel. 0160/99646512

**KÜSTERDIENST**  
Ansprechpartnerin: Karin Fronemann  
Tel. 02548 919440

**KLEIDERSTUBE**  
im Untergeschoss der alten Paul-Gerhardt-Schule,  
Paul-Gerhardt-Straße  
Öffnungszeiten: Dienstag 16.00-17.30  
1. Donnerstag im Monat 16.00-17.30  
in den Sommer- und Weihnachtsferien geschlossen

**PRESBYTERINNEN UND PRESBYTER**  
Karin Becker - Thorsten Bomm - Hans-Carsten Diercks  
Ulrike Elsbernd - Waltraut Ettliger - Bernt Fischer -  
Peter Giese - Jürgen Lensing - Karin Mielke - Ute Nagel  
Friederike Rövekamp - Ortrun Sandhagen - Christian  
Schröter

## Impressum

**Herausgeber** - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 9, 48249 Dülmen  
**Redaktion** - Pfr. Gerd Oevermann (verantwortlich), Damaris Bartels, Peter Giese, Elke Rönnebeck, Friederike Rövekamp, Sabine Zarmann  
**Layout** - Elke Rönnebeck / **Druck** - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

**Fotos auf dem Deckblatt** - Christuskirche - Gemeindezentrum am Königswall - Sommer (epd-Bild) - Ev. Friedhof Am Bache - Ki-Ga bei den  
Wildpferden - Martin-Luther-Kindergarten - Gemeinologo - Weitere Fotos/Grafiken im Heft: epd-Bild, Ev. KGM, M-L-Kindergarten

[www.evangelisch-in-duelmen.de](http://www.evangelisch-in-duelmen.de)

... im Diakonischen Werk des Ev.  
Kirchenkreises e.V. - Geschäftsstelle Dülmen  
48249 Dülmen, Königswall 7

**SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**  
E-Mail: schuldnerberatung@duelmen.de Tel. 913560

Offene Sprechstunden:  
2. Mittwoch im Monat 9.00-12.00  
14.00-16.00  
oder nach tel. Vereinbarung

Regionalleitung  
Martin Reber, Sozialarbeiter B.A. Tel. 913512  
E-Mail: Reber@dw-st.de

... im Martin-Luther-Kindergarten  
48249 Dülmen, An de Kohdränk 11

**MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN** Tel. 8931828  
E-Mail: mlk-duelmen@tv-kita.de



Wir laden ein,  
**Gottes Freundschaft**  
miteinander zu (er-)leben ●